

Französischer PV-Markt: Bestandsaufnahme, Weiterentwicklungen und Besonderheiten

34. PV-Symposium, Kloster Banz, Bad Staffelstein



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende



01 | Das Deutsch-französische Büro für die Energiewende



Das Deutsch-französische Büro für die Energiewende |

Bilanz 2018

55

Veröffentlichungen

Windenergie

19

Konferenzen, Side Events,
Seminare, usw.

Solarenergie

Bioenergien

252

Mitglieder und Förderer

**Systeme &
Märkte**

2.000

Teilnehmer an Konferenzen
und Side-Events

250

Anfragen

**Effizienz &
Flexibilität**

27

Anhörungen, Vorträge,
usw.

14

Mitarbeiter in Berlin und
Paris



13 Jahre im Dienste der Deutsch-französischen Energiewende



Inhalt

- 01 | Das Deutsch-französische Büro für die Energiewende
- 02 | Französische Stromlandschaft
- 03 | Besonderheiten des französischen Markts
- 04 | DFBEW-Veröffentlichungen und Veranstaltungen



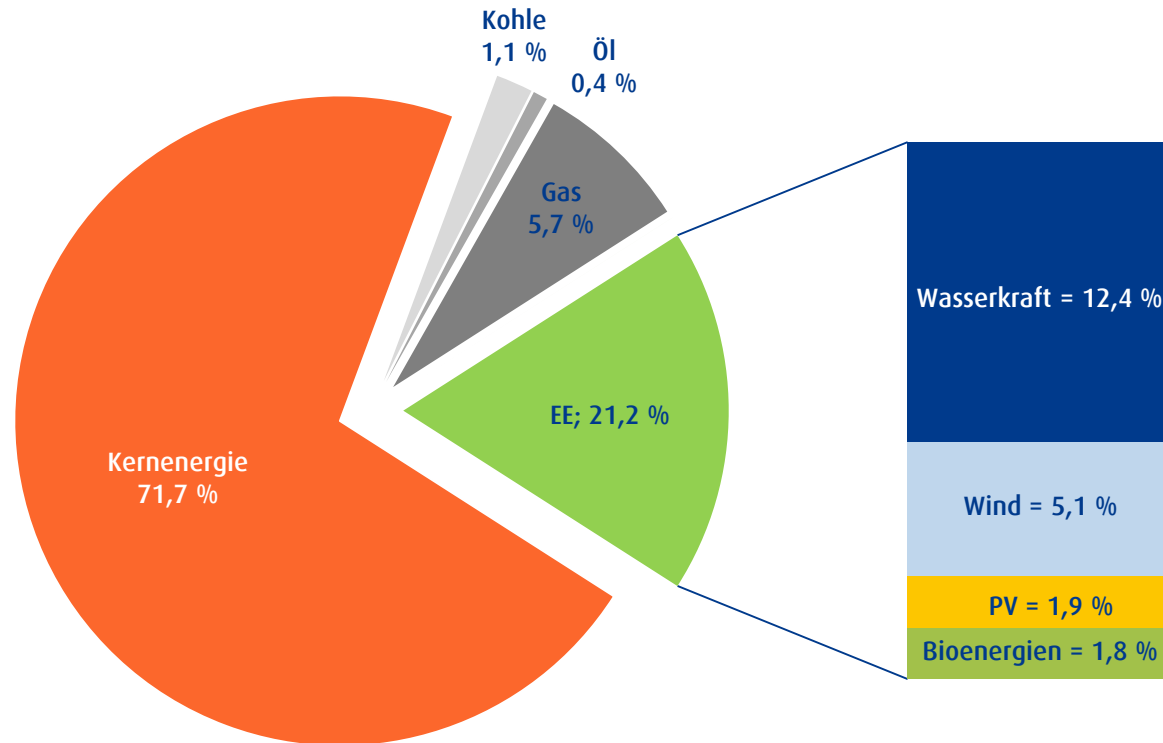
02 | Französische Stromlandschaft

Französische Stromlandschaft | Stromerzeugungsstruktur



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende

Stromerzeugung 2018 (549 TWh)



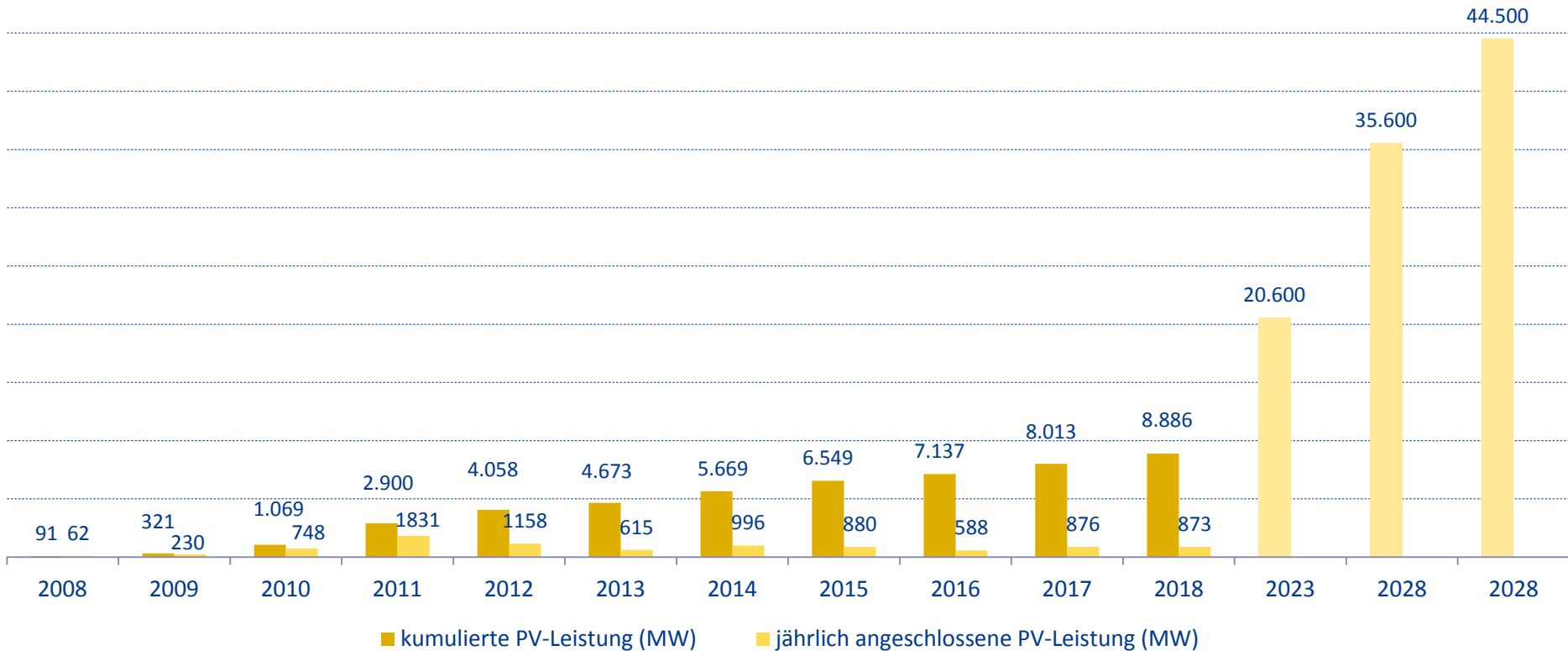
Erzeugung aus Erneuerbarer Energien = 21,2 %

Quelle: frz. ÜNB RTE

Französische Stromlandschaft | Angeschlossene PV-Leistung & PPE-Ziele für die PV



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende













Quelle: SDES, MTES

Französische Stromlandschaft |

PV-Markt Frankreich: die 10 größten Akteure (MWp)



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende

Rank	Firma	Herkunftsland	Marktanteil	Leistung (Netto, MW)
1	ENGIE		5,5%	455
2	PHOTOSOL		2,8%	229
3	EDF EN		2,8%	229
4	NEOEN		2,6%	219
5	ENCAVIS		2,4%	202
6	TENERGIE		2,3%	192
7	INFRAM ENERGY		2,1%	173
8	AQUILA CAPITAL		2,0%	170
9	SONNEDIX		1,9%	158
10	BLACKROCK		1,9%	156
			26,3%	1.954

Quelle: Finergreen (2018)



03 | Besonderheiten des französischen Markts

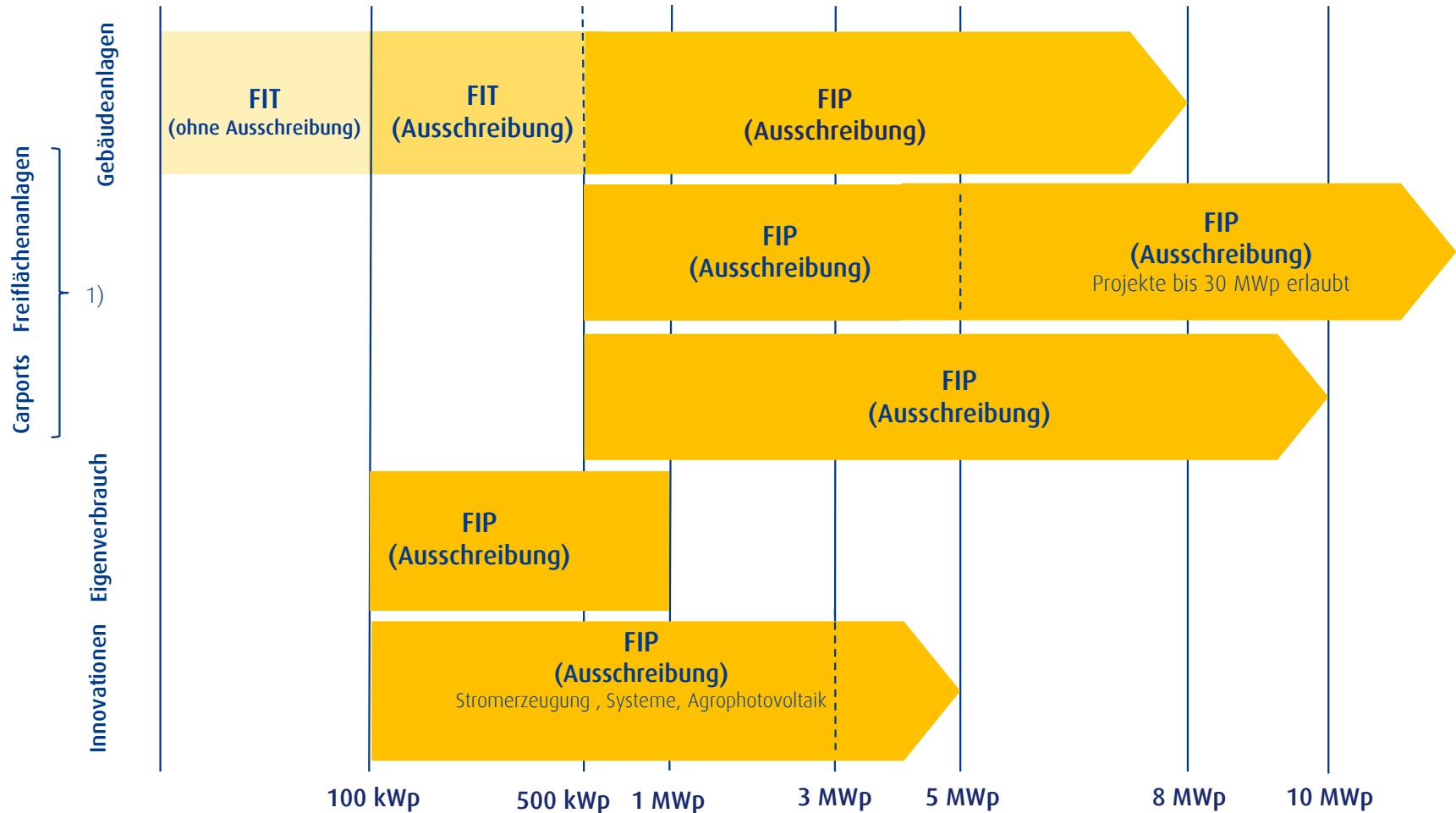


- **Fördermechanismen**
 - Struktur der Ausschreibungen
 - Volumina
- **Auswahlkriterien im Rahmen der Ausschreibungen**
 - Nicht nur mit dem Preis zu rechnen
 - CO₂-Bilanz
 - Konversionsflächen & andere im Sinne der Definition des Lastenheftes belasteten Standorte
 - Bürgerbeteiligung & Crowdfunding-Bonus
- **Wettbewerbsfähigkeit**
 - Preisentwicklungen
 - Auswirkungen der steuerlichen Komponente auf den Referenzwert

Besonderheiten des französischen Markts | Fördermechanismen



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende



1) Carports und Freiflächenanlagen ab 500 kWp gehören zur gleichen Ausschreibung, werden aber in unterschiedlichen Kategorien eingeordnet.

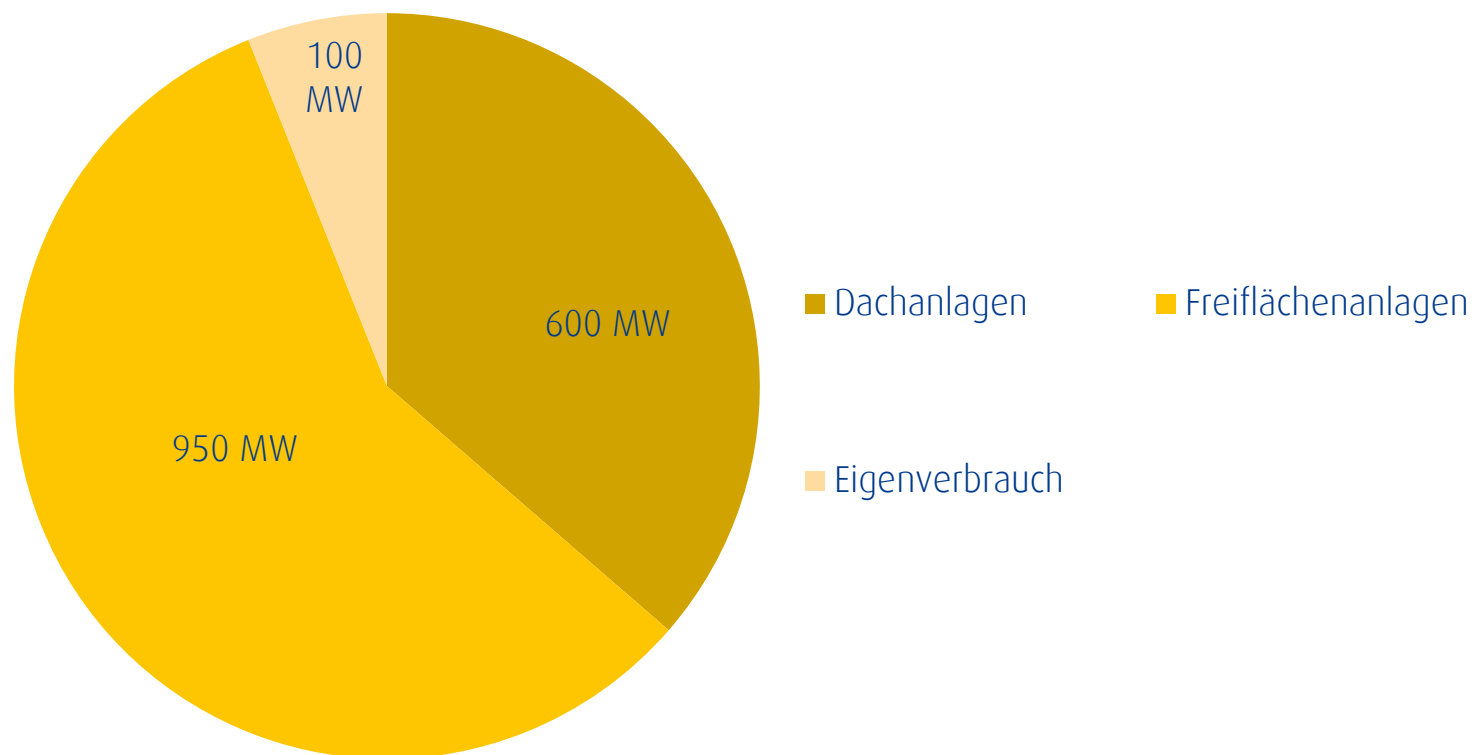
Besonderheiten des französischen Markts | Fördermechanismen



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende

verfügbare Volumina für PV bis Ende 2019 im Rahmen der Ausschreibungen

Stand: 20/03/2019



Besonderheiten des französischen Markts | Auswahlkriterien im Rahmen der Ausschreibungen



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende

- Auswahlkriterien: nicht nur der Preis ist entscheidend: je nach Ausschreibung fließen auch CO₂-Ausstoß + Umweltrelevanz mit ein!
 - CO₂-Ausstoß: 21 % der Note
 - Umweltrelevanz: 8 % der Note

(Boni für Konversionsflächen und „belastete Standorte“ wie Mülldeponien, ehemalige Militärfelder oder Gewerbegebiete, usw.)

- Bürgerbeteiligung & Crowdfunding-Prämie:
 - 0,1 bis 0,3 ct/kWh Bonus



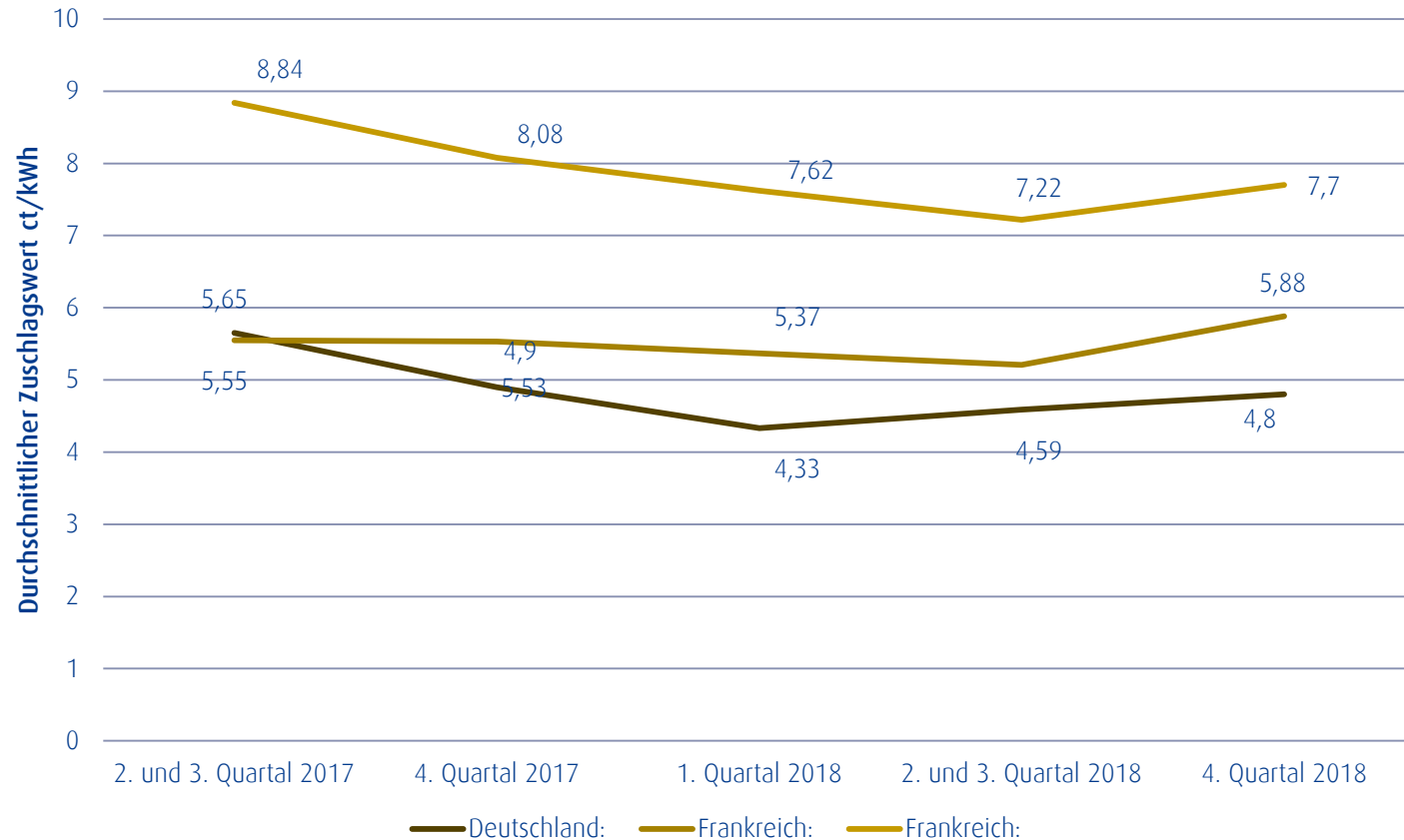
Besonderheiten des französischen Markts | Preisentwicklungen



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende

Aktuelle Preisentwicklungen und Ausschreibungsergebnisse

Vergleich der Ergebnisse der letzten deutschen und französischen
PV-Ausschreibungen





- **Konkurrenzdruck:** 43 % der teilnehmenden Projekte erfolgreich im Rahmen der Ausschreibung in FRA vs. 21 % in Deutschland (Stand: 2017)
- **Beteiligung an den Kosten des Netzausbaus** / *Quote-part* = bis zu 0,27 ct/kWh Mehrkosten in Departements wie *Tarn et Garonne* (Region Okzitanien)
- **Steuerliche Ursachen** – Die Pauschalbesteuerung der an das Stromnetz angeschlossenen Unternehmen (IFER – 7.470€/MW pro Jahr) beträgt ungefähr 75 % aller Steuerabgaben einer PV-Anlage. Eine derartige Steuer wird in Deutschland nicht erhoben. Andernfalls wäre ein Anstieg der deutschen Gebotspreise um rund 15 % zu erwarten.

Weitereführende Informationen und kommende Veranstaltungen



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende

Publikationen

- DFBEW-Barometer zum Stand der Photovoltaik in Frankreich zum 1. Januar 2019
- Memo - Vergleich der Photovoltaik-Lastenhefte und der Ergebnisse der Ausschreibungsverfahren für PV-Großanlagen in Deutschland und Frankreich
- Übersetzungen aller Ausschreibungslastenhefte
- ...auf dfbew.eu

Veranstaltungen

- 22.05.2019
Photovoltaik im urbanen Raum
französisches Ministerium für ökologischen und solidarischen Wandel, Paris-La Défense

Mémo
Vergleich der Photovoltaik-Lastenhefte und der Ergebnisse der Ausschreibungsverfahren für PV-Großanlagen in Deutschland und Frankreich
Juni 2018
Autor: Jean-Baptiste HANOTTE, DFBEW
jean-baptiste.hanotte@v-care.net

Disclaimers: Siehe letzte Seite.

Zusammenfassung

Bei den letzten Ausschreibungsrunden für Photovoltaik-Großanlagen in Deutschland und Frankreich fiel der durchschnittliche mengengewichtete Zuschlagwert in Deutschland um 1200 €/Mw niedriger aus als in Frankreich. Solche Preisunterschiede bedeuten aber nicht automatisch eine höhere Leistungsfähigkeit der Branche in dem einen oder anderen Land. Vielmehr spiegelt hier die unterschiedliche Verteilung der Kosten für die Umsetzung eines PV-Projekts eine strukturelle Divergenz.

Um die Ergebnisse der Ausschreibungen in beiden Ländern sinnvoll vergleichbar zu können, ist es daher notwendig, nachzuvollziehen, inwiefern sich die Kostenstrukturen eines PV-Projekts in Deutschland und Frankreich unterscheiden und wie sich die Bestimmungen der auf den ersten Blick sehr ähnlich gestalteten Ausschreibungsverfahren im Detail auf diese Struktur auswirken. Unterschiedliche Bewertungskriterien bei der Projektauswahl, die Klassifizierung der Projekte nach Anlagegröße oder die in Frage kommenden Flächen seien hier als Beispiele genannt. Neben dem Ausschreibungsdesign beeinflussen zudem weitere wirtschaftliche und rechtliche Faktoren die Kosten eines PV-Projekts, wie etwa die Frage, in welcher Form und inwiefern sich Projektentwickler an den Kosten des Netzausbaus beteiligen müssen.

Dankagungen:
CEA & CSE-ANRE, REG Energy, Engineering, BSW, Enerparc, Engie Green, Enerparc.

Konferenz zum Thema Photovoltaik im urbanen Raum

22 MAI 2019 Paris

BESCHREIBUNG **PROGRAMM** **ORT** **ANMELDUNG**

Das Deutsch-französische Büro für die Energiewende (DFBEW) veranstaltet am **22. Mai 2019** in den Räumlichkeiten des französischen Ministeriums für den ökologischen und solidarischen Wandel (MTEES) in Paris-La Défense eine Konferenz zum Thema:

Die Photovoltaik im urbanen Raum

In Deutschland und Frankreich zeugt die Zunahme der Anzahl der Solaraktoren und Initiativen zur Förderung der Entwicklung der Photovoltaik in urbanen Gebieten von der führenden Rolle, die die Städte bei der Energiewende und im Kampf gegen den Klimawandel spielen wollen. Unter anderem haben sich zum Beispiel Paris, Berlin, Bordeaux, und Frankfurt bereits 2015 auf dem Gipfel der kommunal gewählten Akteure für Klimawandel am Rande der COP 21 verpflichtet, bis 2050 100% erneuerbare Energien zu erreichen.

Die Entwicklung von Photovoltaikanlagen in städtischen Gebieten - als kontinuierlicher und entwerfbarer Komplex, bestehend aus einem Zentrum mit hoher Konzentration an Arbeitsplätzen und Funktionen und einem Gürtel, dessen Bewohner von Natur aus vom Zentrum angezogen werden - beschleunigt sich umso schneller, da die Einspeisevergütungen und Referenzwerte für kaufprüfungsfähige Dachanlagen in den letzten Jahren deutlich gesunken sind.

Vor diesem Hintergrund wird sich diese Konferenz auf Dachanlagen konzentrieren - ohne das Potenzial von Carports- oder kleine Freiflächenanlagen zu vernachlässigen. Nach der Diskussion über die Planung und Entwicklung von Photovoltaikanlagen in städtischen Gebieten werden wir dann die technischen Hindernisse während der Betriebsphase diskutieren.

Genaue möchte das DFBEW im Rahmen der oben genannten Veranstaltung die Möglichkeit zu einem deutsch-französischen Austausch entlang der folgenden Leitfragen anbieten:

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Office franco-allemand pour la transition énergétique
Deutsch-französisches Büro für die Energiewende

Soutenu par : /
Gefördert durch:



on the basis of a decision
by the German Bundestag

Soutenu par : /
Gefördert durch:



MINISTÈRE
DE LA TRANSITION
ÉCOLOGIQUE
ET SOLIDAIRE

Deutsch-französisches Büro für die Energiewende

Büro Berlin

Simon Bénard

Referent Solarenergie

BMWi – Scharnhorststr. 34-37

D-10115 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 18 615 – 69 23

simon.benard.extern@bmwi.bund.de

www.dfbew.eu